Hamburger SV

Beitrag von „pinbot“ vom 13. März 2018, 18:54

Titz plant die Radikalkur

Seine erste Trainingseinheit als Chefcoach der HSV-Profis hatte Christian Titz am Dienstagvormittag lautstark geleitet. Bei seiner offiziellen Präsentation vor den versammelten Medien redete der bisherige U-21-Trainer anschließend eher zurückhaltend-leise - aber klar. Das Wort "Neubeginn" hat für den 46-jährigen programmatischen Charakter: "Ich stehe für eine eigene Spielidee, mit der ich vor drei Jahren hier im Nachwuchsbereich angetreten bin und die ich dann bis in die U 21 getragen habe. Jetzt hat der Verein entschieden, diese Spielidee auch im Profibereich zu installieren." Konkret: "Wir wollen mehr Ballbesitz und daran arbeiten, mit Ball mehr Lösungen in der Offensive zu finden." Titz, dessen Beförderung nicht zuletzt von Nachwuchs-Boss Bernhard Peters forciert wurde, will also "Fußball spielen" - und damit die bisherige Spielweise der Rothosen komplett umkrempeln. Ob die sportlichen Stärken und Schwächen des Kaders eine solche Radikalkur tatsächlich möglich machen, steht freilich auf einem ganz anderen Blatt. Auch wenn die Mannschaft mit der Defensivtaktik unter Bernd Hollerbach erkennbar nicht mehr weiterkam, bleibt festzuhalten: Die überzeugende Rettung in der vergangenen Rückrunde unter Markus Gisdol gelang nicht dank etwaiger spielerischer Dominanz, sondern durch bedingungslosen und oft genug auch hauruck-artigen Umschaltfußball, für den die Mannschaft offensichtlich prädestiniert war. Sind die Pläne des neuen Trainers also überhaupt realistisch? Zweifel scheinen allemal erlaubt. Doch hält Titz entgegen: "Zu allererst: Wir haben Spieler mit Qualität. Und wenn wir sehen, dass sich bestimmte Dinge nicht umsetzen lassen, werden wir sie natürlich anpassen."

<http://www.kicker.de/news/fuss...plant-die-radikalkur.html>